



## BERICHTSFORMULAR

### Non-EU Student Exchange Programm

2018/2019

BewerbungsID 400

Nominierte Studienrichtung: 033/610 Studienrichtung Bachelorstudium Kultur- und Sozialanthropologie

#### Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: University of Dar es Salaam - (Tansania)

Aufenthaltszeitraum: WS 2018/2019

Aufenthaltsbeginn: 05.11.2018    Aufenthaltsende: 03.03.2019

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 1.350,00
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"><li>• Stipendium des Gastlandes:</li><li>• Bundesländerstipendium: nein</li><li>• Studienbeihilfe: nein</li><li>• Sonstiges Stipendium:</li></ul>
Summe weiterer Stipendien	€
Gesamtsumme aller Stipendien	€ 1.350,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 400,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 600,00
Lebenshaltungskosten:	€ 800,00
Studienkosten:	€ 400,00
Versicherungskosten	€ 300,00
Visakosten:	€ 250,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 2.750,00

Bericht veröffentlichen:



## PERSÖNLICHER BERICHT

### Non-EU Student Exchange Programm

2018/2019

**BewerungsID:** 400

**Nominierte Studienrichtung:** 033/610 Studienrichtung Bachelorstudium Kultur- und Sozialanthropologie

#### Angaben zum Aufenthalt:

**Gastinstitution:** University of Dar es Salaam - (Tansania)

**Aufenthaltszeitraum:** WS 2018/2019

#### Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

#### BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Mein Auslandssemester in Dar es Salaam begann im November und endete Ende Februar. Die erste Woche war eine Orientationweek für alle International students und war sehr hilfreich, um sich ein bisschen auf der Uni zurecht zu finden und heraus zu finden, wie das Studieren an der UDSM funktioniert.

Den Timetable mit den angebotenen Kursen bekamen wir auch in der ersten Woche, vorab haben wir bereits in einem Kursplan alle Kurse ansehen können, die angeboten werden könnten. Da ich Anthropologie studiere und auch Kurse aus meinem Studium machen wollte, war ich etwas enttäuscht, dass am Anthropologie Institut nicht sehr viele Kurse angeboten wurden. Ich habe dennoch einen Kurs gefunden, die mir zusagten und mich interessierten. Ebenso habe ich Kurse aus den Fächern Soziologie und Development Studies, sowie einen Kurs zu Pan-Afrikanismus gemacht. 2 der Kurse (Soziologie, und Anthropologie) waren eher kleine Gruppen, am Anfang ca. 30 Leute und zum Ende des Semesters ca. 50 Teilnehmer. Die Kurse bestehen jeweils aus 2h Vorlesung und 1h Seminar pro Woche. An den kleinen Gruppen hat mir gut gefallen, dass die Einheiten sehr interaktiv waren und ich als einzige International student sehr miteinbezogen wurde. Die beiden anderen Kurse hatten jeweils bis zu 100 Studenten, die teilnahmen. Im Kurs von Development studies waren die Studenten für das Seminar aufgeteilt in mehrere Gruppen zu 30 Leuten und in Pan-Afrikanismus gab es kein Seminar. Jeder Kurs hatte mindestens eine Zwischenprüfung, eine Präsentation, eine kurzer Essay und eine Endprüfung. Die Endprüfungen fanden in den letzten 3 Wochen der Uni statt. Die Zwischenprüfung und Präsentationen wurden in den einzelnen Einheiten vereinbart.

Allgemein hat es eher länger gedauert bis die Uni richtig losging. Das heißt die Vorlesungen sind im ersten Monat oft ausgefallen und es war sehr geschickt, wenn man sich in der ersten oder zweiten Woche gleich die Handynummer von dem „Class-representative“ geholt hat, der einen dann informieren kann, ob die Vorlesung/das Seminar stattfindet oder nicht. Sowie dieser einen auch über alles andere was nötig ist, informieren kann.

Die Kurse waren mit Anwesenheit und aktiver Mitarbeit machbar und gaben mir eine neue Perspektive auf teilweise schon gelernte Inhalte in meinem Studium.

Meine Mitstudierenden waren mir gegenüber anfangs ein wenig schüchtern, aber als sich meine Sprachkenntnisse in Swahili verbesserten, wurde ich sehr gut in den einzelnen Kursen aufgenommen und mir wurde bei jedem Problem von ihnen weitergeholfen.



Das International Office war ebenfalls sehr bemüht, jedoch dauerte es sehr lange bis wir endlich an der Uni registriert waren. In meinen Kursen war das jedoch kein Problem. Bei Probleme konnte ich entweder ins International Office kommen, zu meinen Mitstudierenden, oder auch mit den Professoren selbst sprechen.

Sehr gut gefallen hat mir der Campus der UDSM. Er ist sehr groß und am Anfang fand ich es schwer mich zurecht zu finden, da ich erst alle Kursräume finden musste und kein wirklicher Plan existierte. Jedoch gibt es einige sehr gute Cafeterias, wo es gutes und günstiges Essen gibt, sowie Frühstück, Fruchtsäfte, Tee, Gebäck und frisches Obst. Außerdem bietet der Campus jede Menge Grünflächen wo man zwischen den Einheiten gut entspannen oder lernen kann.

Ich habe eine Unterkunft in der Stadt und nicht am Campus gewählt, da ich näher am Zentrum sein wollte. Ich bin sehr froh, dass ich nicht am Campus gewohnt habe, da ich glaube ich wäre nicht so viel in die Stadt gekommen und hätte nicht so viel vom Dar es Salaam Flair erlebt. Meine Privatunterkunft in Kijitonyama war einfach aber gemütlich und ich habe sehr nette Nachbarn und eine tolle Umgebung gehabt. Ich bin jeden Tag mit dem Daladala (öffentlicher Bus) zur Uni gefahren, was je nach Verkehr 30-40 Minuten gedauert hat. Für mich war die Zeit die ich im Bus verbracht habe es auf jeden Fall Wert um in der Stadt zu wohnen, da ich schnell am Meer und an den Märkten war. Ebenso konnte ich im Bus meine Sprachkenntnisse in Swahili verbessern, da sich immer jemand fand, der mit mir die Fahrt über plaudern wollte.

Alles in allem würde ich jederzeit wieder ein Auslandssemester in Dar es Salaam machen, ich habe die Zeit und die Stadt sehr genossen und viele neue Bekanntschaften und Freundschaften geschlossen.